

Abschied von Pfarrer GR Josef Macheiner

»Mit Pauken und Trompeten«

Pfarrer Josef Macheiner im Ruhestand

Am Tiroler Landesfeiertag, dem »Hohen Frauentag«, feiert Ebbs gleichzeitig das Kirchenpatrozinium des Unterländer Domes »Zu unserer lieben Frau zu Ebbs«.

Wie in den vergangenen Jahren war das ganze Dorf auf den Beinen, um diesen Tag mit einem feierlichen Einzug in die Kirche durch die Vereine und Körperschaften zu begehen. Die Festmesse zelebrierte Geistl. Rat Pfarrer Josef Macheiner in gewohnter Umgebung »mit Pauken und Trompeten« zum letzten Mal. Anschließend schritt Pfarrer Macheiner mit Hauptmann Johann Gründler und Bgm. Josef Astner die Ehrenkompanie der Ebbser Schützen ab, die sich mit einer Ehrensalue verabschiedeten. Die BMK Ebbs brachte ein Ständchen.

Im Gasthof Oberwirt erfolgte die offizielle Verabschiedung, zu der Bgm. Josef Astner als Ehrengäste den Gemeinderat, den Pfarrkirchenrat, Vertreter des öffentlichen Lebens und der Ebbser Vereine und Angehörige und Verwandte des Pfarrers begrüßen konnte.

Zwei Schüler, Annemarie Guglberger und Markus Eder, trugen ein Gedicht von Horst Eder vor. Bgm. Astner stellte in seiner Laudatio fest, daß die Feiertagsstimmung von Abschiedsstimmung getrübt wird. Nach über 23jährigem segensreichen

Wirken in der Gemeinde als vorbildlicher Priester, als eifriger Seelsorger und Katechet, als umsichtiger Wähler und Erhalter der kirchlichen Gebäude, trat er nun in den wohlverdienten Ruhestand, um in seiner Geburtsheimat den Lebensabend zu verbringen. Der Bürgermeister rief die schon fast an Selbstaufopferung grenzenden Leistungen noch einmal in Erinnerung.

Josef Macheiner wurde am 26. Jänner 1916 in Maria Pfarr im Lungau geboren. Nach der Matura im Borromäum in Salzburg begann er mit dem Theologiestudium, das durch den 2. Weltkrieg unterbrochen wurde. Nach dem Polenfeldzug, dem Frankreichfeldzug und dem Einsatz an der Eismeerfront kehrte er 1945 heim und beendete sein Studium. Am 1. September 1946 wurde er zum Priester geweiht und am 8. September 1946 war Primiz in Maria Pfarr. In Kitzbühel, Kirchbühl und St. Johann i. P. wirkte er als Kooperator. Bis 1968 war er dann als Pfarrer in Jochberg tätig. Als der Pfarrer 1968 von Jochberg nach Ebbs kam, damit war auch die Ernennung zum Erzb. Geistlichen Rat verbunden, stand er vor großen seelsorgerischen, schulischen und baulichen Aufgaben. Pfarrer Macheiner ging diese großen Aufgaben gewissenhaft und pflichtbewußt an und löste sie zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten und der ganzen Gemeinde.

In seine Arbeitszeit fiel auch die Renovierung fast der gesamten Kirchengüter in der Gemeinde. Er war Bauherr bei der vollständigen Außenrenovierung der Pfarrkirche, das Pfarrwidum und das Mesnerhaus wurden saniert. Das altherwürdige St.-Nikolaus-Kirchlein konnte vor dem drohenden Verfall gerettet werden, es wurde dadurch zu einem weiteren Ebbser Wahrzeichen gemacht. In seine Zeit fiel auch die Anschaffung der neuen Orgel, die dann für den Kulturkreis die Grundlage bildete, aus Ebbs ein Kulturzentrum des Tiroler Unterlandes zu machen. Die Organisation all dieser umfangreichen Projekte stellte Pfarrer Macheiner oft vor riesige Probleme, aber mit seiner enormen Tatkraft und seinem großen Gottver-

trauen bewältigte er diese großen Aufgaben für die Ebbser.

Die Ernennung zum Ehrenbürger der Gemeinde Ebbs im Jahre 1979 und die Verleihung der Goldenen Verdienstmedaille des Landes Tirol im Jahre 1988 sind Beweis der Anerkennung, des Dankes und der Wertschätzung. Bürgermeister Astner dankte für sein langjähriges Wirken in Ebbs, für das Wohlwollen und das gute Einvernehmen mit der Gemeinde und ihren Körperschaften und überreichte ein Erinnerungsgeschenk als bescheidenen Ausdruck des Dankes.

Auch die Köchin Maria Sampl lernten alle in ihrer Bescheidenheit und Zurückhaltung sehr schätzen.

Sie hatte immer eine gute Hand für Blumen und verzauberte das Pfarrwidum jedes Jahr zu einem Schmuckkastl. Sie wurde sogar Landessiegerin im Blumenschmuckwettbewerb. Auch ihr überreichte der Bürgermeister einen Erinnerungsgruß.

Der Obmann des Pfarrgemeinderates, Johann Gossner, sagte ein mehrfaches Vergeltsgott für die seelsorgliche Arbeit des Pfarrers und für die Renovierung und Verschönerung der Objekte, die Gott und der Allgemeinheit zur Ehre gereichen. Auch für die Köchin Maria Sampl, die am 24. August ihren 70. Geburtstag feiert, fand er anerkennende Worte des Dankes. Er gratulierte dem Pfarrer zum 45. Priesterjubiläum, das er am 1. September begeht, und überreichte beiden ein Erinnerungsgeschenk.

Pfarrer Josef Macheiner dankte allen, die mithalfen, ein schönes Ebbs zu schaffen. Er betonte, daß die Leistungen nicht er gemacht habe, sondern alle gemeinsam. Was für ihn mehr zählte, war die Verbundenheit mit allen.

Ehrenringträger Medizinalrat Dr. Lothar Walter fand besinnliche Worte des Abschieds vom langen gemeinsamen Weg in Ebbs und wünschte »ad multos« in beschaulicher Ruhe und erträglicher Gesundheit.

Die Abschiedsfeierlichkeiten endeten mit einem gemeinsamen Mittagessen und gemütlichen Beisammensein.

25. 9. 89



Bgm. Josef Astner überreicht ein Ehrengeschenk